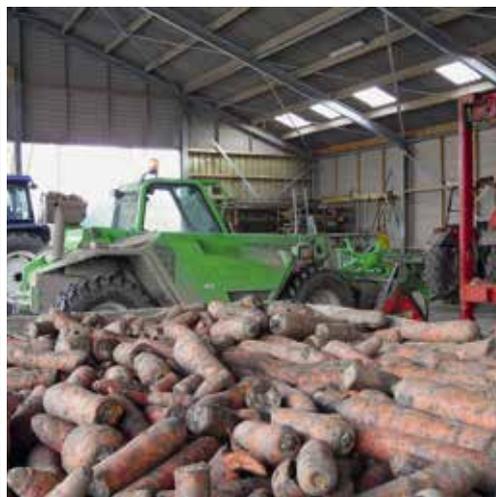




Projekte  
Mitglieder- und  
Personalentwicklung  
Finanzabschluss  
2013  
Ausblick 2014



# Jahresbericht [2013]



# Liebe Ökoherz-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

**Er wird langsam alt – nein, nicht unser Förderverein: Der Ökolandbau. Fast neunzig Jahre ist es her, dass Rudolf Steiner seine Vorträge zum Landwirtschaftlichen Kurs gehalten hat. Und was macht der Neunzigjährige heute?**

**U**nter dem Motto »Bio 3.0« führt er eine Debatte um die Zukunft der ökologischen Landwirtschaft. Die Debatte an sich ist nicht neu, wird aber immer intensiver geführt – wie jüngst auf der Biofach 2014 im Rahmen des Schwerpunktthemas »Organic 3.0«. Das Gute an der Debatte ist: Sie wird von innen heraus geführt. Sie wird der Biobranche nicht übergestülpt, sondern die Akteure kommen aus den eigenen Reihen.

Ökologisch, wirtschaftlich und sozial tragfähige Betriebe, die den Landwirten ihre unabhängige Existenz ermöglichen – das ist ein Grundprinzip des Biolandbaus. Die Zunahme der Spezialisierung der Betriebszweige, des Zukaufs von Saatgut, Dünge- und Futtermitteln sowie die Abhängigkeiten vom Handel stellen jedoch dieses Grundprinzip in mehrfacher Hinsicht in Frage. Kapitalgesellschaften, die auf Tausenden von Hektar Bio-Anbau betreiben oder Gemüsebau- oder Veredelungsbetriebe, die sich stark spezialisiert haben, sind nur einige Stichworte in dieser ganzen Diskussion. Erzeugung, Verarbeitung und Handel entsprechen vielfach nicht mehr den Vorstellungen eines ökologischen Wirtschaftskreislaufs.

Bleibt die Frage nach den Ursachen: Haben wir es verlernt, den Ökolandbau als Idee zu begreifen und weiter zu entwickeln? Wir akzeptieren den Ökolandbau nur noch als ein gesetzlich definiertes und geregeltes Anbausystem. Die Konsequenz: Viele fragen nur noch, was sie tun müssen, um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, um

entweder Flächenprämien beantragen oder als Verarbeiter Bio-Produkte in den Handel bringen zu können? Die Ökonomie prägt unser Handeln, sie verhindert jedoch, dass wir an der Idee des Ökolandbaus weiterarbeiten.

Nein, einen nostalgisch verklärten Blick auf frühere Zeiten einzufordern, würde der Diskussion nicht gerecht werden, zumal vieles früher auch nicht besser war. Doch die vermeintlich nostalgische Forderung »Zurück zu den Wurzeln« gilt dem freien uneingeschränkten Denken, dem die Gründergeneration verpflichtet war. Sie stand vor der Aufgabe, die Landwirtschaft neu zu definieren, gedanklich zu durchdringen und nach neuen Lösungsansätzen zu suchen. Dieses freie Denken und die Suche nach Lösungen sind mehr denn je gefordert, wenn wir den Ökolandbau in den kommenden Jahren entwickeln und gestalten wollen. Der Biolandbau von heute ist dringend gefordert, sich zu Fragen der Regionalität, der Saisonalität, der sozialen Gerechtigkeit, des Tierwohls, der Nachhaltigkeit oder des Klimawandels zu positionieren und Antworten zu entwickeln. Viele dieser Fragen gehen deutlich über den gesetzlichen Rahmen des Ökolandbaus hinaus und verlangen somit nach einer intensiven Debatte. Dieser Diskurs muss mit aller Offenheit und Ehrlichkeit geführt werden. Die Ergebnisse müssen zu konkretem Handeln führen. Denn nur so wird es uns gelingen, den ökologischen Landbau zukunftsfähig zu gestalten, und damit das Vertrauen der Verbraucher in Bioprodukte zu gewinnen und zu erhalten.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, wir möchten Sie einladen: Beteiligen Sie sich an dem Diskurs, kommen Sie auf uns zu und diskutieren Sie mit uns!

Ausgangspunkt hierfür kann vielleicht der in Ihren Händen liegende Jahresbericht sein.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.



## Inhalt

Vorwort	Seite 2
Thüringer Ökozentrale	Seite 3
Projekte und Maßnahmen	Seite 4–5
Fachpolitische Interessenvertretung	Seite 6–7
Projekte zu Landwirtschaft und Gartenbau, Verarbeitung und Handel	Seite 8–9
Projekte zu Ernährung und Umweltbildung	Seite 10–11
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 12–13
Mitgliederentwicklung & Finanzabschluss	Seite 14
Jahresplanung 2014	Seite 15

Grit Tetzl  
Vorstandsvorsitzende



# Das sind wir

## DER VORSTAND DES THÜRINGER ÖKOHERZ E.V.



**Grit Tetzl**  
Vorstandsvorsitzende  
Geschäftsführerin  
GRÜNE LIGA  
Thüringen e.V.



**Steffen Fischer**  
Stellvertretender  
Vorstandsvorsitzender  
Geschäftsführer  
Erfurter Ölmühle  
Werner Fischer  
GmbH



**Thomas Hölscher**  
Schatzmeister  
Geschäftsführer  
Naturkost Erfurt  
GmbH



**Dr. Frank Augsten**  
Beisitzer  
Mitglied des  
Thüringer  
Landtages



**Gerold Schmidt**  
Beisitzer  
Vorsitzender Gää  
e.V. Landesverband  
Thüringen



**Karin Schöffner**  
Beisitzer  
Landwirtin auf  
dem Biobetrieb  
Gut Garbus, Nobitz

## DIE LANDESGESCHÄFTSSTELLE DES THÜRINGER ÖKOHERZ E.V. IN WEIMAR



»Bio? – Logisch!« – so sehen es die Mitarbeiter des Thüringer Ökoherz e.V.: Heidemarie Fahse, Stefan Thierau, Alexander Seyboth, Ivonne Orlamünder, Dr. Susanne Kipp, Uta Beier, Carina Stöcker, Heide Hopfgarten und Marika Krüger (von hinten, von links nach rechts) ebenso wie (hier nicht abgebildet) Oliver Dobeneck, Simone Ernst, Reinhard Grabau, Lenka Kovacova und Margret Seyboth.

## WEITERE THÜRINGER ÖKO-VERBÄNDE

### AG für Biologisch-Dynamischen Landbau Thüringen e.V.

Tultewitz Nr. 24 // 06628 Naumburg //

Telefon/Fax: (03 44 66) 71 32 40 //

info@demeter-thueringen.de // www.demeter-thueringen.de //

Geschäftsführer: Hans-Günther Koch

### Bioland Ost e.V.

Gradestr. 92 // 12347 Berlin //

Telefon: (0 30 53) 02 37 50 // Fax: (03 54) 76 31 77 //

info-ost@bioland.de // www.bioland.de/lv/ost/ //

Geschäftsführerin: Heike Kruspe //

Vorsitzender des Landesvorstandes: Klaus Feik

### Gää e.V. – LV Thüringen

Am Stadtweg 14 // 07806 Neustadt/Orla //

Telefon: (03 64 81) 84 29 2 // Fax: (03 64 81) 56 99 9 //

gaea.thueringen@t-online.de // www.gaea.de //

Vorsitzender: Gerold Schmidt

### Biokreis Erzeugerring Mitte e.V.

Reinhardser Str. 8 // 36041 Fulda //

Tel.: (0151) 52 42 08 63 // Fax: (0661) 480 19 83 //

mitte@biokreis.de // www.biokreis.de/lv\_t.php?txid=46&he=lvm //

Geschäftsführerin: Andrea Helmer

### Naturland Fachberatung Öko-Beratungs Gesellschaft mbH //

Steinweg 9 // 06618 Naumburg //

Telefon: (0 34 45) 65 98 994 // Fax: (0 34 45) 65 98 995 //

s.simon@naturland-beratung.de // www.naturland.de //

Ansprechpartner: Stefan Simon

# Projekte und Maßnahmen 2013

In verschiedenartigen Projekten und mit zahlreichen Maßnahmen setzte sich der Thüringer Ökoherz e.V. auch 2013 für den ökologischen Landbau, die Verarbeitung und Vermarktung von Bio-Produkten, eine gesunde Ernährung und eine nachhaltige Lebensführung ein – hier ein Überblick.

## FACHPOLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG . . . . . Seite 6–7

### ■ Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Ausschüssen

**Ziel:** Förderung des Ökolandbaus in Thüringen durch Vertretung und Einbindung von Landwirten und Verbänden in agrarpolitische Diskussionen und Entscheidungen

**2013:** Stellungnahmen / Positionspapiere zur ELER-Richtlinie zu Förderung des Ökolandbaus, Vermarktung von Öko-Produkten, Sozialer Landwirtschaft, Streuobstbewirtschaftung sowie Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen, Flurfahrt und Ministergespräche, Entwicklung und Abstimmung des »ÖkoKomPakt« in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)

**Ansprechpartner:** Alexander Seyboth // Tel.: (0 36 43) 4953090

### ■ Know how – Veranstaltungen für Öko-Praktiker

**2013:** Öko-Feldtag zu »Eiweißpflanzen«, Tagung »Lernort Bauernhof«, Gemüsebautagung zu »Züchtung im Ökologischen Landbau«

**Förderung:** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des »Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft« (BÖLN); Koordination durch BÖLW

### ■ Lehraufträge an der Fachhochschule Erfurt, Fachbereiche Gartenbau und Soziale Arbeit

**2013:** Seminare »Alternativer Anbau« und »Soziale Landwirtschaft«

**Ansprechpartner:** Alexander Seyboth, Tel.: (0 36 43) 49 53 090 // Marika Krüger, Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8



## PROJEKTE ZU LANDWIRTSCHAFT UND GARTENBAU, VERARBEITUNG UND HANDEL . . . . . Seite 8–9

### ■ Kreisläufe der Bioproduktion in Thüringen – Erzeugung, Verarbeitung, Handel

**Ziel:** Förderung von Bio-Verarbeitung und -Handel in Thür. **2013:** Vorbereitung des 6. Erfurter Bio-Brunchs, Gastro-Einkaufsführer, Impulsberatung für Verarbeitungsbetriebe und Betriebe im Bereich der Außer-Haus-Versorgung, Planungen für die Grünen Tage Thüringen 2014, Konzeption eines Veranstaltungsflyers für Bio-Termine

**Förderung:** TMLFUN

**Ansprechpartner:** Dr. Susanne Kipp // Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8

### ■ Netzwerkstelle Soziale Landwirtschaft

**Ziel:** Integration beeinträchtigter Menschen in Landwirtschaftsbetriebe durch Kontaktvermittlung, Qualifikationsmaßnahmen und Betreuung der Einrichtungen, Verbesserung der Rahmenbedingungen für Soziale Landwirtschaft in Thüringen, Öffentlichkeitsarbeit

**2013:** Beratungsgespräche mit 6 Landwirtschaftsbetrieben und Vermittlung von 3 Jugendlichen; Lehrveranstaltung »Soziale Landwirtschaft« an der FH Erfurt mit ca. 40 Teilnehmern, Netzwerktagung »Soziale Landwirtschaft«

**Förderung:** EU im Rahmen des Programms LEONARDO, Software AG Stiftung, Heidehof-Stiftung, Zukunftsstiftung Landwirtschaft, BMEL im Rahmen des BÖLN

**Ansprechpartner:** Marika Krüger // Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8

### ■ Multifunctional Agriculture in Europe (MAIE)

**Ziel:** Vernetzung von Akteuren der Sozialen Landwirtschaft und Unterstützung der Entwicklung im ländlichen Raum durch Erarbeitung eines Weiterbildungsangebotes

**2013:** transnationales Treffen, Summer School als Testphase für das Curriculum, Abschlusskonferenz

**Förderung:** EU im Rahmen des Programms LEONARDO

**Ansprechpartner:** Marika Krüger // Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8

### ■ European Specialist in Traditional Orchards (ESTO)

**Ziel:** Erstellung von Weiterbildungsmaterial zum Thema Streuobstwiesen

**2013:** transnationales Treffen der 12 Partnerorganisationen, Erarbeitung einer Streuobstwiesen-Materialsammlung und des Curriculums, Projektpräsentation auf verschiedenen Tagungen

**Förderung:** EU im Rahmen des Programms LEONARDO

**Ansprechpartner:** Lenka Kovacova // Tel.: (0 36 43) 49 53 08 8



## PROJEKTE ZUR ERNÄHRUNGS- UND UMWELTBILDUNG . . . . Seite 10 – 11

### ■ Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate

**Ziel:** Vermittlung der Grundlagen einer gesunden Ernährung und natürlicher Kreisläufe des Ökolandbaus  
**2013:** 17 Veranstaltungen mit 325 Teilnehmern in 12 Einrichtungen  
**Förderung:** AOK PLUS  
**Ansprechpartner:** Uta Beier // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Bio für die junge Generation

**Ziel:** Heranführung der jungen Generation an die Landwirtschaft und Besonderheiten der ökologischen Lebensmittelproduktion  
**2013:** 115 Veranstaltungen mit über 2.400 Teilnehmern  
**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN und Rotary Club Gera  
**Ansprechpartner:** Simone Ernst u. Uta Beier // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Bio kann jeder – Nachhaltig essen in Kita und Schule

**Ziel:** Angebot von Workshops zur Integration von Bio-Lebensmitteln und anderen nachhaltig produzierten Lebensmitteln in der Kita- und Schulverpflegung  
**2013:** 3 Veranstaltungen mit 78 Teilnehmern  
**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN  
**Ansprechpartner:** Simone Ernst // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ European Food Kids

**Ziel:** Entwicklung von Lehrmodulen »Vom Feld auf den Teller«  
**2013:** 3 Partnertreffen in den Niederlanden, Tschechien und Deutschland  
**Förderung:** EU als GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft  
**Ansprechpartner:** Uta Beier // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Bio-Brotbox

**Ziel:** Heranführung von Kindern und Jugendlichen an Bio-Kost  
**2013:** Packen von 1.800 Bio-Brotboxen für Erfurter Grundschüler  
**Förderung:** Lebensmittelspenden verschiedener Bio-Betriebe, Naturkost Erfurt GmbH, Bündnis 90/Die Grünen, Erfurter Bank, Thüringer Ökoflur w.V., Thüringer Ökoherz e.V.  
**Ansprechpartner:** Alexander Seyboth // Tel.: (0 36 43) 49 53 09 0

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT . . . Seite 12 – 13

### ■ Mit Bio durch Stadt und Land

**Ziel:** thüringenweite Öffentlichkeitsarbeit für den Ökolandbau  
**2013:** 48 Veranstaltungen, u.a. Informationsstände auf Messen und Märkten, Öko-Radtour, Bio-Brunch  
**Förderung:** BMEL im Rahmen des BÖLN  
**Ansprechpartner:** Carina Stöcker // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

### ■ Thüringer Ökolandbau-Aktionstage

**Ziel:** Öffentlichkeitswirksame Präsentation des Thüringer Ökolandbaus  
**2013:** Öko-Flurfahrt, Radtour, Aktionen zu »Bio-Genuss aus der Region«  
**Förderung:** TMLFUN  
**Ansprechpartner:** Carina Stöcker // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

### ■ Öko-Kinderbackstube

**Ziel:** Wissensvermittlung zu Ökolandbau, Bio-Produkten und gesunder Ernährung im Rahmen eines vorweihnachtlichen Backangebots  
**2013:** 2.796 Teilnehmer  
**Förderung:** TMLFUN, Stadt Erfurt, Café Lobenstein Erfurt  
**Ansprechpartner:** Carina Stöcker // Tel.: (0 36 43) 49 63 28

### ■ Methodenkoffer

**Ziel:** Entwicklung und Erstellung von Aktionsformaten zur Verbraucheraufklärung  
**2013:** Projektbeginn im Herbst  
**Förderung:** TMLFUN  
**Ansprechpartner:** Uta Beier u. Simone Ernst // Tel.: (0 36 43) 49 64 08

### ■ Publikationen

**Ziel:** Information über aktuelle Entwicklungen der (Thüringer) Bio-Branche sowie Fachinformationen zu ausgewählten Themen für Vereinsmitglieder, Verbraucher, Erzeuger, Multiplikatoren und andere Interessierte  
**2013:** Bio-Einkaufsführer, Bio-Gastroführer, Broschüre Soziale Landwirtschaft, Ökoherz-Forum, Jahresbericht  
**Förderung:** BMELV, TMLFUN, EU, Anzeigen und Spenden  
**Ansprechpartner:** Carina Stöcker u. Margret Seyboth // Tel.: (0 36 43) 49 63 28



# Politik ist nicht alles ... aber ohne Politik ist alles nichts

**Für die Entwicklung des Ökolandbaus und der Bio-Branche in Thüringen setzt sich der Thüringer Ökoherz e.V. in verschiedenen Gremien, durch Minister-Gespräche, die Erarbeitung von Stellungnahmen und Positionspapieren und auch durch die Aus- und Weiterbildung von Bio-Landwirten ein. Aus agrarpolitischer Sicht hat die Entwicklung des Thüringer Ökolandbaus 2013 Schatten- wie auch Sonnenseiten gesehen.**



## Öko-Flurfahrt

Ein wichtiges Ereignis der politischen Arbeit des Vereins war die Ausgestaltung der Öko-Flurfahrt mit Landwirten, Anbauverbänden, Landwirtschaftsminister Reinholz und anderen hochrangigen Mitarbeitern des Ministeriums. Unter dem Motto »Regionale Kreisläufe« führte die Flurfahrt zu verschiedenen Betrieben in Ostthüringen und resultierte in einer agrarpolitischen Diskussion im Bio-Seehotel Zeulenroda.

## Umstellungsförderung gestrichen

Eine derbe Schlappe, die Landwirte und Verbände im Frühjahr hinnehmen mussten, war das unangekündigte Aussetzen der Umstellungsförderung für 2013. So gab es in diesem Jahr nur wenige Umstellungen von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft. Ganz im Gegenteil: Durch die Rückumstellung des Öko-Pioniers und zugleich größten Thüringer Öko-Betriebs »Landschaftspflege-Agrarhöfe in Kaltensundheim« fällt die Zuwachsbilanz im Jahr 2013 erstmals seit 1990 negativ aus.

Dabei sind aber nicht nur die schwierigen politischen Rahmenbedingungen für die schlechte Entwicklung im Ökolandbau verantwortlich: Gute konventionelle Preise, hohe Kosten u. a. für Öko-Saatgut und -Futtermittel sowie steigende Pachtpreise und eine schlechte Flächenverfügbarkeit machen den Öko-Landwirten Sorge, und vielerorts wird die Frage gestellt, ob es finanziell nicht doch attraktiver ist, konventionell statt ökologisch zu wirtschaften.

## Erzeugerbeirat und ÖkoKomPakt

Positiv ist zu vermerken, dass sich die schlechte Stimmung unter den Öko-Landwirten zunehmend auch im politischen Alltag bemerkbar macht. So hat Landwirtschaftsminister

Reinholz die Erarbeitung einer Strategie zur Entwicklung des Ökolandbaus in Thüringen in Auftrag gegeben, um das Ziel, bis 2020 10% der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch zu bewirtschaften, auch zu erreichen. Ein wichtiger Faktor hierbei war und ist sicher die anhaltende Diskussion über die ab 2014 in Kraft tretende neue EU-Agrarförderperiode.

Um auf Thüringer Ebene die Spielräume der Europäischen Kommission zur Ausgestaltung der nationalen Richtlinien zu nutzen und Akzente für eine ökologisch ausgerichtete Agrarpolitik in Thüringen zu setzen, fanden drei Treffen des Erzeugerbeirates des Thüringer Ökoherz e.V. statt. Hier wurden Stellungnahmen zu Themen wie Ökolandbau, Agrarinvestitionsförderung, Bildung und Beratung erarbeitet und an das Thüringer Landwirtschaftsministerium weitergeleitet. Hervorzuheben ist dabei der offene Dialog auch von Seiten der Ministeriumsmitarbeiter, so dass der Erzeugerbeirat in den neuen Verordnungen viele Akzente setzen konnte, auf die letztendlich auch die Ökolandbau-Strategie des Landes »ÖkoKomPakt« zurückgreift. Diese beinhaltet z. B. 40% Investitionskostenzuschüsse auf Öko-Betrieben, Finanzmittel zur Entwicklung von Beratungsstrukturen sowie erhöhte Beihilfesätze bei der Ökolandbauförderung. Außerdem wird 2015 wieder eine Umstellungsförderung eingeführt.

## FILET-Begleitausschuss

Im FILET-Begleitausschuss ist der Thüringer Ökoherz e.V. einer von ca. 30 Partnern aus den Bereichen Ländlicher Raum, Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz u. a., die die Umsetzung der EU-Agrarfonds in Thüringen überwachen. 2013 fanden zwei Sitzungen zur Planung der neuen Programmperiode (2014–2020) statt. Als ein wichtiger Erfolg ist festzuhalten, dass die EU-Agrarumweltmaßnahmen bis 2020 mit 75% – statt mit ursprünglich vorgesehenen 50% – kofinanziert werden. Inhaltlich ist eine ökologische Ausrichtung der neuen Agrarförderperiode erkennbar; inwieweit sich diese auch finanziell widerspiegelt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

## Arbeitskreis Ökologischer Landbau

Der Arbeitskreis Ökologischer Landbau (AKÖL) ist ein aus Vertretern der Fachschule Stadtroda, der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Erfurt (LVG), der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLA), dem Thüringer Ökoflor Naturfrucht w. V. und des Thüringer Ökoherz e.V. bestehendes Gremium zur Kommunikation zwischen Verbänden, Landesbehörden und Bildungseinrichtungen. In den vier AKÖL-Sitzungen 2013 war die Ausrichtung der neuen EU-

Förderperiode ebenfalls ein wichtiges Thema. Dabei ging es insbesondere um den Umfang des Ökolandbaus in der Lehr- und Versuchsanstalt nach Bernburg ein. Unter dem Motto »Regionale Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Biolebensmitteln in Mitteldeutschland – Nische, Sahnehäubchen oder strukturbestimmend« diskutierten die 90 Teilnehmer darüber, welche Rolle Bio in der Regionalvermarktung spielt. Erfreulicherweise nahm an dieser Tagung auch eine Reihe von Thüringer Bio-Händlern teil. Im Verlauf

## Öko-Feldtag 2013

Wie alle zwei Jahre fand der Öko-Feldtag am 4.6.2013 in Dornburg auf den Versuchsflächen der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) statt. Dieser war trotz der schweren Regenfälle mit über 50 Teilnehmern wieder sehr gut besucht war.

Im Rahmen einer Begehung der Versuchsflächen wurden die Sortenversuche von Bio-Sommer- und Wintergetreide und Körnerleguminosen vorgestellt. Besonderes Interesse zeigten die Landwirte dabei an den alten Sorten Emmer, Dinkel und Einkorn.

In einer anschließend in Kooperation mit dem Bioland e.V. durchgeführten Wissenstransferrunde thematisierte Werner Vogt-Kaute (Naturland e.V.) die »Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit durch Anbau verschiedener Körnerleguminosen-Sorten«. Dr. Frank Augsten (MdL, B90/Die Grünen) stellte Möglichkeiten der »Biogaserzeugung im ökologischen Landbau« vor und gab im Anschluss an die Fachvorträge einen kurzen Einblick in die aktuelle Agrarpolitik.

## Tagung »Lernort Bauernhof«

»Die Potenziale des Lernorts Bauernhof in Thüringen« waren das Thema einer von Bioland e.V. und Thüringer Ökoherz e.V. gemeinsam veranstalteten Tagung am 15.10.2013 auf dem NaturErlebnisHof Hausen. Die Gastgeberin Christina Peters sowie Annett Böhm vom Biohof Aga und Ute Grimm vom Rittergut Schwanditz gaben Einblicke in die Arbeit von Landwirtschaftsbetrieben, die in der außerschulischen Bildung tätig sind. Hans-Heiner Heuser von der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V. zeigte auf, inwieweit der Lernort Bauernhof eine Bereicherung für die deutsche Bildungslandschaft ist und zugleich zu einer Einkommensdiversifizierung bei den Landwirten beiträgt. Unterschiedlichste Finanzierungsmodelle stellte schließlich Claudia Leibrock von der Evangelischen Landvolkshochschule Altenkirchen vor.

Die Tagung mündete in einer regen und konstruktiven Diskussion der 20 teilnehmenden Vertreter des Bildungs- und Landwirtschaftsministeriums sowie verschiedener Betriebe.

## 6. BioBranchenTreffen

Zum 6. BioBranchenTreffen lud am 20.11.2013 die BioHöfe-Gemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. an die Lehr- und Versuchsanstalt nach Bernburg ein. Unter dem Motto »Regionale Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Biolebensmitteln in Mitteldeutschland – Nische, Sahnehäubchen oder strukturbestimmend« diskutierten die 90 Teilnehmer darüber, welche Rolle Bio in der Regionalvermarktung spielt. Erfreulicherweise nahm an dieser Tagung auch eine Reihe von Thüringer Bio-Händlern teil. Im Verlauf

verschiedener Gespräche wurde die Idee geboren, sich zukünftig enger zu vernetzen und einen stärkeren Austausch des Handels mit den Produzenten zu fördern.

## Lehraufträge

Im Bereich der studentischen Ausbildung war der Thüringer Ökoherz e.V. 2013 wieder mit zwei Lehraufträgen an der Fachhochschule Erfurt präsent.

Traditionell übernahm er im Fachbereich Gartenbau das Seminar »Alternativer Anbau«, das bei den zukünftigen Gartenbauern sehr beliebt, auf Grund der äußerst geringen Stundenkapazität und des enormen Umfangs jedoch lediglich ein »Tropfen auf den heißen Stein« ist. Wünschenswert wäre hier ein Umdenken der Entscheidungsträger im Fachbereich und in der Politik dahingehend, dass dem Öko-Gartenbau wesentlich mehr Zeit und Umfang eingeräumt werden sollte.

Im Gegensatz zum Seminar »Alternativer Anbau« wurde das Seminar »Soziale Landwirtschaft« am Fachbereich Soziale Arbeit nicht nur von den Studierenden, sondern auch vom Dekanat mit großem Wohlwollen aufgenommen (s. S. 8).

## Pflanzenzüchtung für samenfeste Sorten

Am 24.4.2013 veranstaltete der Thüringer Ökoherz e.V. in Kooperation mit dem Naturland e.V. eine Wissenstransferveranstaltung zum Thema »Pflanzenzüchtung für samenfeste Sorten« an der Fachhochschule für Gartenbau in Erfurt. Anhand ausgewählter Projekte erläuterte Dr. Bernd Horneburg (Universität Göttingen) die Grundlagen einer erfolgreichen ökologischen Züchtungsarbeit hin zu angepassten, samenfesten Pflanzen. Annegret Rose (Saatgut Rose, Erfurt) stellte die Arbeit ihres Betriebes vor und was es bedeutet, unter ökologischen Bedingungen Saatgut zu produzieren. Inwieweit die ökologische Züchtung in der Forschungsarbeit des Leibniz-Instituts für Gemüse- und Zierpflanzenbau ein Thema sein könnte, erörterte Frau Dr. Annette Hohe. Die Resonanz der mehr als 35 Teilnehmer war durchweg positiv. Als Fazit der Veranstaltung ist festzuhalten, dass eine standortangepasste Züchtungsforschung im Ökolandbau unbedingt nötig ist, und dass geprüft werden muss, welche innovativen Methoden hierfür genutzt werden können. Für ökologische Saatgutforschung auch in Thüringen gäbe es eine ganze Reihe möglicher Ansätze.





# Ökologische Produktion – vielfältig, nachhaltig und sozial

Im Bereich der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Praxis hat sich in den zurückliegenden Jahren die Soziale Landwirtschaft zu einem Thema entwickelt, das dem Thüringer Ökoherz e.V. besonders am Herzen liegt, bietet sie doch eine Möglichkeit der sinnvollen Verbindung zwischen sozialer und landwirtschaftlicher Arbeit und zugleich eine attraktive Erweiterung des Tätigkeitsfeldes für Landwirte. Daneben spielt weiterhin der Erhalt der Kulturlandschaft und alter Obst- und Gemüsesorten eine wichtige Rolle in der Vereinsarbeit. Für die Weiterverarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Bio-Produkte liegen große Potentiale in der Außer-Haus-Verpflegung, die der Thüringer Ökoherz e.V. beratend und vernetzend beim Einsatz von Bio-Lebensmitteln unterstützt.

## Multifunctional Agriculture in Europe

Seit 2011 ist der Thüringer Ökoherz e.V. einer von zehn Partnern im LEONARDO-Projekt »Multifunctional Agriculture in Europe – Social and Ecological Impact on Organic Farms« (MAIE). Im Rahmen dieses Projektes wurden nationale und internationale Netzwerke zur Sozialen Landwirtschaft gegründet bzw. erweitert, Netzwerk- und Beratungsbüros für Soziale Landwirtschaft in Deutschland, Italien, Portugal, Bulgarien, Tschechien und Finnland initiiert, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen aufgebaut und ein Rahmenlehrplan für eine Weiterbildung zum Sozialen Landwirt erstellt.

Im September 2013 wurden Teile des Weiterbildungsmaterials in einem einwöchigen Pilotkurs in Estoril/Portugal vorgestellt, getestet und ausgewertet. Im November fand die Abschlusskonferenz des Projektes in Lissabon/Portugal statt, auf die die Konferenz »Farming for Health« folgte, ein regelmäßiges öffentliches Netzwerktreffen europäischer Sozialer Landwirtschaftsakteure aus den Bereichen Landwirtschaft, Soziales, Forschung, Bildung und Politik, auf der auch die Ergebnisse des MAIE-Projektes der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Das MAIE-Projekt ist im Januar 2014 ausgelaufen, soll aber u.a. über die Netzwerke, das Weiterbildungsmaterial und ein Transnationales Kompetenzzentrum für Soziale Landwirtschaft unter [www.maie-project.eu](http://www.maie-project.eu) nachhaltig über die Projektlaufzeit hinaus wirken.

Für den Thüringer Ökoherz e.V. ist das MAIE-Projekt Ausgangspunkt seiner Arbeit als Netzwerk- und Beratungsstelle für Soziale Landwirtschaft in der Region. Im Rahmen dessen konnte der Verein auch 2013 wieder in einer Reihe von Projekten den Mehrwert Sozialer Landwirtschaft vermitteln, Interessenten informieren und miteinander vernetzen, Landwirte beraten, die ersten Menschen mit besonderen Bedürfnissen auf Thüringer Betriebe vermitteln und Studierende an das Thema heranführen.



## Ausbildung zum Sozialen Landwirt

In Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt entstand ein praxisorientierter Weiterbildungskurs zum »Sozialen Landwirt«, der ab dem Wintersemester 2014/2015 im Weiterbildungszentrum der FH angeboten wird. Inhalte sind unter anderem die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Elemente, die Vorstellung der verschiedenen Formen und Konzepte Sozialer Landwirtschaft sowie Exkursionen zu Sozialen Landwirtschaftsbetrieben.

Ebenfalls aus der Zusammenarbeit mit der Erfurter FH ist ein Blockseminar zum Thema Soziale Landwirtschaft mit Studierenden der Fachhochschule im WS 2013/2014 hervorgegangen. Der Vorstellung der Potentiale der Sozialen Landwirtschaft folgten Betriebsexkursionen zum Gut Sambach in Mühlhausen und zum Waldhof Schnorr in Wutha-Farnroda und eine abschließende Auswertung. Die Studierenden verfolgten das Thema mit besonderem Interesse und können sich vorstellen, auch zukünftig Seminare zur Sozialen Landwirtschaft zu belegen.

## 4. Netzwerktagung Soziale Landwirtschaft

Am 29. November 2013 fand im Bioland-Betrieb Archehof in Leisnig die 4. Netzwerktagung »Soziale Landwirtschaft« statt. Themenschwerpunkte waren Soziale Höfe und ihre Zielgruppen, das Netzwerk Soziale Landwirtschaft in Thüringen mit seinen Aktivitäten und Zielen sowie die bundesweite Netzwerkarbeit. Die Hausherrin des Archehofes, Frau Pohl-Roux, sprach über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Schädel-Hirn-Trauma-Patienten und Suchtkranken, und Rebecca Kleinheit vom Netzwerk alma informierte über Beschäftigungs- und Fördermöglichkeiten in der Sozialen Landwirtschaft.

## Neue Kooperation

Ein Erfolg für die Soziale Landwirtschaft in Thüringen ist die neu entstandene Kooperation mit dem Träger der Jugendhilfe Soziales ProjektManagement Lukas GmbH aus Bad Dürkheim, die es dem Thüringer Ökoherz e.V. ermöglicht, Jugendliche und junge Erwachsene auf Thüringer Biobetriebe zu vermitteln.

Ziel ist es, den Klienten im Rahmen der Jugendhilfe eine alternative Möglichkeit zur Berufsvorbereitung zu bieten bzw. während der Zeit auf den Höfen, die bis zu einem Jahr andauern kann, soziale Kompetenzen und berufliche Schlüssel-

qualifikationen zu erwerben. Sie wohnen und arbeiten in den meisten Fällen mit bei der Familie auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Ein Sozialarbeiter begleitet die Beteiligten, indem er die behördlichen Angelegenheiten regelt und die Maßnahme von Anfang bis Ende beratend unterstützt.

### »Green Meetings«

Mehr als 300 Millionen Teilnehmer verzeichnen Tagungen in Deutschland jedes Jahr. Diese tauschen sich aus, bringen Wissen mit und nehmen neue Erkenntnisse mit nach Hause – und hinterlassen durchschnittlich 3,5 kg Restmüll, 5,5 kg Altpapier, 101 l Abwasser und 204 kg CO<sub>2</sub>. Wie sich Veranstaltungen effizienter und nachhaltiger gestalten lassen, darüber informierte der Workshop »Das Geschäftsfeld Green Meetings – Chancen für den Standort Thüringen!« am 9.11.2013 in Erfurt, den die Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur (TheGA), die Stadt Erfurt und die Thüringer Tourismus GmbH gemeinsam veranstalteten.

Der Thüringer Ökoherz e.V. war mit einem Informationsstand zum Einsatz von Bio-Produkten in der Gastronomie präsent. Hier wurden Themen wie Zertifizierung und Beschaffung angesprochen, es gab vielfältiges Informationsmaterial – darunter auch den Gastro-Einkaufsführer für Thüringen, der interessiert mitgenommen wurde –, und es konnten einige Thüringer Produkte verkostet werden.

### European Specialist in Traditional Orchards

Seit Januar 2012 koordiniert der Thüringer Ökoherz e.V. das LEONARDO-Projekt »European Specialist in Traditional Orchards« (ESTO), um gemeinsam mit elf Partnern aus sechs europäischen Ländern Lehrmaterial zum Streuobstbau zu entwickeln und so Streuobstwiesen-Experten auszubilden. Im April 2013 fand das 3. transnationale Treffen der Projektpartner in Pöllau/Österreich statt, auf dem aktuelle Projekt-



aktivitäten und nächste Schritte besprochen wurden. Als erste Projektergebnisse stehen inzwischen auf der Internetseite [www.esto-project.eu](http://www.esto-project.eu) eine ausführliche Materialsammlung und zahlreiche Fotos zu den Themen Pomologie, Pflege und Management von Streuobstwiesen sowie Verarbeitung und Vermarktung von Streuobstwiesen-Produkten zur Verfügung. Außerdem wurden ein auf dem europäischen Leistungspunktesystem ECVET beruhender Lehrplan im Umfang von ca. 160 Stunden sowie Expertentexte hierfür erarbeitet. 2014 wird der Lehrplan nun an verschiedenen Bildungseinrichtungen in vier europäischen Ländern getestet und evaluiert. Als weitere Aufgaben stehen die Entwicklung eines Handbuchs für Nutzer des Curriculums sowie von Strategien zur Verbreitung der Projektergebnisse und zum Ausbau des Europäischen Streuobstwiesennetzwerks nach Projektende an. Im September 2014 wird in Frankreich eine Abschlusskonferenz zum Projekt stattfinden.



Begleitend zum Bio-Einkaufsführer für Thüringen (s. Seite 13) wurde ein Bio-Gastro-Einkaufsführer erstellt und an Gastronomen versandt. Unterteilt in die wichtigsten Rubriken erfahren diese hier schnell, wo es ökologische Produkte zu kaufen gibt und sie die Sicherheit haben, beste regionale Bio-Qualität verarbeiten zu können. Der Bedarf einer solchen Aufstellung zeigte sich nicht zuletzt in Form vieler Anfragen der Fachbesucher der INOGA 2012 am Stand des Thüringer Ökoherz e.V.



Für die Grünen Tage 2014 wurden erste konzeptuelle Vorbereitungen und Absprachen mit der Messeleitung sowie dem TMLFUN getroffen. Nach den guten Erfolgen 2012 soll es auch in diesem Jahr wieder einen Bio-Regionalmarkt geben, der Thüringer Bio-Produzenten und -Händlern die Möglichkeit gibt, ihre Waren gemeinsam zu präsentieren.



Derzeit bereitet der Thüringer Ökoherz e.V. ein weiteres EU-Projekt mit vorläufigem Titel »Bio Cooks in Public Settings« (Bio-Köche in der Außer-Haus-Verpflegung) vor, an dem sich Partnerorganisationen aus Tschechien, Italien, Dänemark, Slowakei und Deutschland beteiligen werden. Ziel desselben ist es, neue und innovative Wege des Lehrens und Lernens über das nachhaltige und gesunde Kochen in der Außer-Haus-Verpflegung zu entwickeln. Vom 28.-29.10.2013 fand in Weimar ein erstes projektvorbereitendes Treffen statt.

Bildautor: ©BLE, Bonn/Foto: Thomas Stephan



# Ökolandbau – schmecken, was in ihm steckt

Speisen und Getränke als Lebens-Mittel, als Lebens-Grundlagen bewusst zu machen, mit all ihren Sinnesfreuden, ihrer Vielfalt, ihrem Nährwert, ihrer Herkunft, ihrem finanziellen und ökologischen Preis – das ist Ziel der Projekte zur Ernährungs- und Umweltbildung des Thüringer Ökoherz e.V., die sich an Kinder und Jugendliche, aber auch an Verantwortliche in der Gemeinschaftspflege richten.



## European Foodkids

Seit Oktober 2012 ist der Thüringer Ökoherz e.V. Koordinator der von der EU geförderten GRUNDTVIG-Lernpartnerschaft »European Food Kids«, in dem vier europäische Partner gemeinsam Module und Unterrichtsmaterial für die Ernährungs- und Umweltbildung entwickeln.

2013 fanden in den Niederlanden, Tschechien und Deutschland je ein Projekttreffen statt. Themenschwerpunkte waren Grundlagen des Öko-Landbaus, Lebensmittelerzeugung und -verarbeitung sowie der Einsatz von Bio-Lebensmitteln in der Schulverpflegung. Die Veranstaltungsorte waren jeweils themenspezifisch ausgewählt, so dass die Teilnehmer sich vor Ort über die Fachvorträge hinaus von der Umsetzung überzeugen und mit Praktikern ins Gespräch kommen konnten.

In den anschließenden Workshops wurden zum einen Geschichten für ein »Good.Food.Comic« vorgestellt, in dem die Zutaten für einen Bio-Super-Eierkuchen – angefangen bei Milch, Eiern und Mehl bis hin zu Obst, Gemüse und Fleisch – kindgerecht beleuchtet werden. Zum anderen wurden die Fortschritte der von den Projektpartnern zusammengestellten Materialien für eine »Good.Food.Toolbox« diskutiert, die nach ihrer Fertigstellung Ernährungsberatern und Pädagogen Hintergrundinformationen zu Bio-Lebensmitteln liefern sollen.

2014 werden zwei weitere Treffen stattfinden. Im Februar wird es in Dänemark thematisch um »Nordische Küche auf der Basis frischer, regionaler und ökologischer Lebensmittel« und in den Workshops um Feinabstimmungen zum »Good.Food.Comic« und zur »Good.Food.Toolbox« gehen. Im Mai wird in einer Schule in Polen ein »Public Dinner« stattfinden und der »Good.Food.Comic« vorgestellt. Außerdem wird der Bio-Super-Eierkuchen zubereitet und verkostet.

## Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate

Bereits seit dem Jahr 2000 gehören Veranstaltungen im Rahmen des Projektes »Lila Kuh und Anti-Matsch-Tomate« zum festen Programm der Ernährungs- und Umweltbildung des Thüringer Ökoherz e.V. In dieser Zeit hat das Projekt manche konzeptionelle und organisatorische Überarbeitung erfahren. Das Ziel ist aber noch immer das gleiche: Kinder und Jugendliche zu Genuss und Freude an gesundem Essen anzuregen, sie für die Herkunft von Lebensmitteln zu sensibilisieren, gemeinsam leckere Speisen zuzubereiten und so den Weg von der Theorie zur Praxis zu schaffen.

Da sich gezeigt hat, dass bei den teilnehmenden Schülern große Wissenslücken hinsichtlich der Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln bestehen, lag ein Schwerpunkt der Projektarbeit 2013 bei der Erarbeitung neuer Materialien, die insbesondere darauf zielen, traditionelle Obst- und Gemüsesorten in die Zubereitung von Speisen einzubeziehen. Dieses Material kann nun auch für andere Projekte genutzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war selbstverständlich die Durchführung von Veranstaltungen. An zwölf Schulen fanden 17 Projekttage statt und damit vergleichsweise weniger Veranstaltungen als in den Vorjahren, was v.a. durch eine extern bedingte Veränderung der Abläufe verursacht war. Die Evaluation seitens des Geldgebers AOK PLUS und die Nachfrage zeigen jedoch, dass sich das Projekt nach wie vor großer Beliebtheit erfreut, und so ist schon jetzt absehbar, dass die Zahl der Veranstaltungen 2014 wieder zunehmen und das Projekt weiter auf Sachsen ausgedehnt wird.

*Tipps für klimafreundliches Essverhalten erhielten Schüler anlässlich eines schulübergreifenden Projekttages der Initiative »Schulen für Aufklärung«. In Arbeitsgruppen wurden Beispiele erarbeitet, Lebensmittel hinsichtlich ihrer Klimafreundlichkeit beurteilt und daraus zubereitete Speisen verkostet. Der Workshop war Teil des Projektes »Bio für die junge Generation«. Für 2014 ist vorgesehen, den Zeitraum für Bildungsangebote im Rahmen des globalen Klassenzimmers zu erweitern und das Bildungsangebot zum Thema klimafreundliche Ernährung auszubauen.*





1.700 Bio-Brotboxen packten freiwillige Helfer für Erfurter Erstklässler, um diese mit gesunden, regional und ökologisch erzeugten Lebensmitteln zu versorgen und sie kindgerecht an das Thema gesunde Ernährung heranzuführen. Die Aktion stand unter der Schirmherrschaft von Kati Wilhelm.

### Bio für die junge Generation

Im letzten Bewilligungsjahr des Projektes »Bio für die junge Generation« fanden 115 Veranstaltungen für insgesamt über 2.400 Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren statt. Im Zentrum standen die Heranführung an die Landwirtschaft und die Vermittlung der Besonderheiten der ökologischen Wirtschaftsweise.

Am besten gelingt das natürlich beim eigenen Anschauen und Anfassen auf einem Bio-Betrieb, wie dies im Rahmen von insgesamt 66 Projekteinheiten möglich war, oft auch in sogenannten komplexen Projekten. Dabei kommen die Projektteilnehmer mehrmals auf den Betrieb, um so z.B. die jahreszeitlichen Prozesse zu erleben und ihre Eindrücke zu festigen. Andere Gruppen, wie etwa die Klassen im Raum Gera, kombinieren ihren Besuch auf dem Betrieb mit einer Projekteinheit in der Schule. Hier wird neben der als Spiel gestalteten Wissensvermittlung oder Gruppenarbeit auch immer etwas zubereitet, um Bio mit allen Sinnen probieren und genießen zu können.

Zur Weiterentwicklung und Fortführung der Ernährungs- und Umweltbildungsarbeit wurde in einem Verbundprojekt mit drei weiteren Partnern ein neuer Antrag bei der BLE eingereicht. Unter dem Motto »Bio-Bauern über die Schulter geschaut – Kinder und Jugendliche entdecken die Landwirtschaft« kann von 2014 bis 2016 der Zielgruppe auch weiterhin ein attraktives Angebot gemacht werden, worüber sich die Mitarbeiter des Vereins sehr freuen.



### Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Auch 2013 konnte der Thüringer Ökoherz e.V. im Rahmen des durch das BMEL geförderten Projektes »Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule« Vertreter aus Kindergärten, Schulen, Catering-Betrieben und Ämtern in Workshops fundiert und praxisorientiert über eine nachhaltige und möglichst ökologische Ausrichtung der Kindergarten- und Schulverpflegung informieren.

So fand im Mai ein Workshop für Schulen und Kindergärten im Bio-Seehotel Zeulenroda statt. Das biozertifizierte Hotel plant die Ausweitung des Lieferdienstes auf Bildungseinrichtungen und hat bereits erste Erfahrungen mit einer Schule gemacht.

Gemeinsam mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Thüringen e.V. führte der Verein im Oktober in der Erfurter Ernst-Benary-Schule einen vegetarischen Kochworkshop für Caterer und Küchenfachkräfte durch. Dabei stellte die Berufsschule ihren Weg zur Bio-Zertifizierung vor, und beim gemeinsamen Zubereiten und Genießen konnten viele Fragen zu vegetarischen und regional-saisonalen Alternativen diskutiert werden.

Bereits seit mehreren Jahren beteiligt sich der Verein zudem an der Mitgestaltung der Fachtagung Schulverpflegung, die sich in diesem Jahr der Zielgruppe Kindergarten öffnete und den Teilnehmern ein breites und interessantes Programm bot. Teil desselben waren auch je ein Bio-kann-jeder-Workshop speziell für Caterer und Vertreter von Kindertagesstätten und Schulen.



Dank Unterstützung durch den Rotary Club Gera konnten im Raum Gera insgesamt 22 Grundschulklassen das Projekt "Gesunde Kids" erleben. Einem Theorieteil mit Zubereitungspraxis in der Schule folgte der Besuch des Biohofes Aga.



## Die Öffentlichkeit informieren

**Informations- und Aktionsstände, Hofbesichtigungen, Workshops und Publikationen – vielfältig sind die Aktivitäten, mit denen der Thüringer Ökoherz e.V. interessierte Verbraucher über Besonderheiten der ökologischen Wirtschaftsweise und ökologischer Produkte sowie die Entwicklung der Bio-Branche und die Situation des Ökolandbaus insbesondere in Thüringen informiert.**



### Mit Bio durch Stadt und Land

Seit 2012 arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. in einem Verbundprojekt mit dem Ökolöwe Umweltbund Leipzig e.V. sowie der BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. zusammen, um Verbraucher in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt über den Ökolandbau und Bio-Produkte aufzuklären. Insgesamt fanden bisher 200 Veranstaltungen statt.

Zu den 48 Veranstaltungen, die der Thüringer Ökoherz e.V. 2013 ausgerichtet hat, zählte die Teilnahme an verschiedensten Märkten, Festen und Messen mit Aktions- und Informationsständen z. B. bei den Erfurter Gärtnertagen, beim Käsemarkt in Hohenfelden oder bei der Genussmesse in Holzdorf. Das im Rahmen des Projektes entstandene Siegel-Quiz und das Saisonschießen waren dabei Hingucker, die immer wieder Verbraucher an den Stand locken und einen Ausgangspunkt für interessante Gespräche boten. Zum 6. Erfurter Bio-Brunch, der in Kooperation mit dem Studentenzentrum Engelsburg e.V. stattfand, konnten Geschmacksliebhaber unter dem Motto »biologisch – saisonal – regional« Thüringer Bio-Kost genießen. Und eine Öko-Radtour führte vom Bio-Betrieb Schnorr über den Käseladen in Eisenach zum Hoffest in Wilhelmglücksbrunn.

Erfreulicherweise hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eine Förderung des Projektes auch für 2014 und 2015 zugesagt, so dass es weiterhin heißen kann: »Mit Bio durch Stadt und Land«.

### Thüringer Ökolandbau-Aktionstage

Zum 14. Mal fanden 2013 die Thüringer Ökolandbau-Aktionstage statt, die Mitarbeiter des Thüringer Ökoherz e.V. im Juni und Juli durch ganz Thüringen führten. Verschiedene Veranstaltungsformate, wie eine Bio-Radtour in Ostthüringen, ein Öko-Feldtag und ein Wildpflanzenfest, die Flurfahrt mit dem

Thüringer Landwirtschaftsminister, Aktionen in Mensen in Erfurt und Jena und die Teilnahme am Tag der Nachhaltigkeit sowie an verschiedenen Hoffesten und Märkten wurden genutzt, um mit Verbrauchern ins Gespräch zu kommen und sie unter dem Motto »Ökologisch – Regional – Fair« für die Herkunft der Lebensmittel zu sensibilisieren. Da das Thema »Ei« ein immer wiederkehrendes Thema an den Informationsständen ist, entstand zudem im Rahmen der Aktionstage ein Film zur »Produktion von Eiern« in Aga, der die Haltungs- und Fütterungsbedingungen und die Eier-Kennzeichnung erklärt.

Die 14. Thüringer Ökolandbau-Aktionstage sind dank der durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz zugesicherten Finanzierung bereits in Planung – sie werden von Ende August bis Anfang Oktober 2014 stattfinden.

### Öko-Kinderbackstube 2013

Ein fester Termin im Jahresplan ist seit 2002 die Öko-Kinderbackstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt. Kindergartengruppen, Schulklassen und andere Besucher backen hier Plätzchen aus ökologischen Zutaten und erfahren in Spielen und Geschichten Wissenswertes rund um den Ökolandbau.

Das Projekt wird finanziert durch das TMLFUND und die Stadt Erfurt. Die Co-Finanzierung erfolgt durch den Verkauf von Bio-Glühwein, -Stollen und -Suppe.

Eine 2013 neu entstandene Kooperation mit der DB Regio Südost, die ihren Abo-Kunden Gutscheine für den Bio-Glühwein spendierte, führte immer wieder Kunden zur Öko-Kinderbackstube, die das Angebot noch nicht kannten.



*Stolze Bilanz 2013: 2.769 Bäcker verarbeiteten 640 kg Bio-Teig aus Weizenvollkornmehl, Vollrohrzucker und Margarine.*



## KENNEN SIE SCHON DEN KOMPLETTEN BIO-EINKAUFSFÜHRER FÜR THÜRINGEN?

Mehr als 140 Händler-Adressen auf 58 Seiten!



Oder online auf:

[WWW.OEKOEINKAUFSFUEHRER-THUERINGEN.DE](http://WWW.OEKOEINKAUFSFUEHRER-THUERINGEN.DE)

## Publikationen

Als regelmäßige Publikationen des Thüringer Ökoherz e.V. erschienen 2013 der Jahresbericht, der über die Arbeit des Vereins im Jahr 2012 berichtete, sowie drei Ausgaben des Ökoherz-Forums. Themenschwerpunkte hier waren Bio-Saatgut, Bio-Schweinehaltung und Bio-Textilien. Als Fachpublikation entstand eine Broschüre zur Sozialen Landwirtschaft (siehe Seite 8).

Zudem konnte 2013 dank anteiliger Finanzierung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die 7. Auflage des neuen Bio-Einkaufsführers Thüringen erstellt werden. Mit mehr als 140 Adressen gibt das Heft Auskunftssuchenden Antworten auf die Frage, wer wo welche Bio-Produkte anbietet. Darüber hinaus enthält es weiterführende Informationen zu Bio-Anbauverbänden, Streuobstinitiativen, Naturschutzprojekten und zur Naturkostbranche im Allgemeinen. Auch die Online-Version des Einkaufsführers ([www.oeko-einkaufsfuehrer-thueringen.de](http://www.oeko-einkaufsfuehrer-thueringen.de)) wurde aktualisiert. Begleitend zum neuen Einkaufsführer und unter Nutzung der hierfür zusammengestellten Daten wurde außerdem ein Faltblatt »Bio-Gastro-Einkaufsführer« gestaltet (s. Seite 9).

Zudem entstand im Jahresverlauf eine Vielzahl von Pressemitteilungen zu den einzelnen Projekten, die von Redakteuren aufgegriffen wurden und dazu führen, dass der Thüringer Ökoherz e.V. oft Ansprechpartner für Rundfunk und Fernsehen ist, wenn das Thema Bio auftaucht. Nicht zu vergessen ist an dieser Stelle auch die Internetseite [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de), auf der man jederzeit Termine, Pressemitteilungen und aktuelle Berichte zu den Projekten nachlesen kann.



Oft sind Mitarbeiter des Thüringer Ökoherz e.V. zu Vorträgen eingeladen, wie hier zum Thema »Äpfel« in der Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft in Weimar.



## Stimmen aus der Geschäftsstelle



CARINA  
STÖCKER

Ich bin 2001 – zu Zeiten der BSE-Krise – zum Thüringer Ökoherz e.V. gestoßen. Aus einer anfangs nur geringfügigen Mithilfe wurde mit dem Wachsen des Vereins bald eine hauptberufliche Tätigkeit. Dabei hat sich im Laufe der Jahre die Öffentlichkeitsarbeit zu meinem Hauptarbeitsgebiet entwickelt, d.h. insbesondere die Organisation von Aktions- und Informationsständen z.B. im Rahmen der Thüringer Ökolandbau-Aktionstage und des Projektes »Mit Bio durch Stadt und Land«. Besonders ans Herz gewachsen ist mir die Öko-Kinderbackstube, die ich seit 2008 verantwortlich organisiere und mit vielen Helfern durchführe.

In den zurückliegenden Jahren habe ich viele Aktionen und Entwicklungen miterlebt, u.a. auch die Einführung des Deutschen Bio-Siegels und des EU-Bio-Siegels. Ich freue mich, dass die Zahl der Verbraucher zunimmt, die sich bewusst mit dem Thema Bio auseinandersetzen. Schade ist hingegen, dass es in Thüringen keinen deutlichen Aufwärtstrend bei der ökologischen Landwirtschaft gibt.

Alles in allem ist der Thüringer Ökoherz e.V. für mich nicht nur ein Arbeitgeber; vielmehr kann ich hier selbst mitgestalten und mich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Carina Stöcker

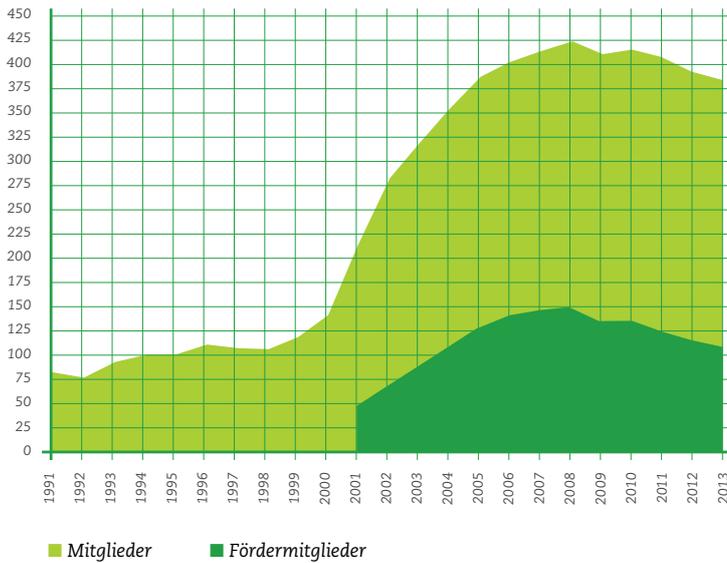
Telefon: (0 36 43) 49 63 28 //

E-Mail: [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de)

Mit dem Ziel, Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit an Informationsständen und für die Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu erstellen, arbeitet der Thüringer Ökoherz e.V. seit Herbst 2013 an einem »Methodenkoffer zur Kommunikation der Mehrwerte des Ökologischen Landbaus«. Bis Ende 2014 sollen insgesamt fünf Module entstehen.



# Mitgliederentwicklung



# Ein herzliches Dankeschön

... FÜR DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG ZUR ERSTELLUNG DES JAHRESBERICHTES:

- ▶ Hartmann's Hof: Steffen Schneider, Landsendorf
- ▶ Landwirtschaftlicher Familienbetrieb G. Steinbock, Lobenstein
- ▶ Margret und Alexander Seyboth, Erfurt
- ▶ Marktgemeinschaft Ökoflur GmbH: Helmut Deckert, Nottleben
- ▶ Maschinen- und Betriebshilfsring Weimarer Land / Sömmerda e.V.: Gerold Schmidt, Neustadt/Orla
- ▶ NaturErlebnisHof Hausen: Christina Peters, Hausen/Wipfratal
- ▶ Naturkost Erfurt GmbH, Erfurt
- ▶ Steuerberater Still: Elmar Still, Erfurt

**Unterstützen Sie uns!**

Sparkasse Mittelthüringen  
**IBAN: DE75 8205 1000 0301 0089 90**  
**BIC: HELADEF1WEM**

# Unsere Bilanz

## EINNAHMEN-/ÜBERSCHUSS-RECHNUNG 2013 (IN EURO)

### A. projektgebundener Übertrag aus 2012

..... 248.995,89

### B. Betriebseinnahmen

Ideeller Bereich .....	63.599,36
Lohnzuschüsse .....	7.200,00
Zweckbetrieb .....	257.660,97
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb .....	59.487,70
Vereinnahmte Umsatzsteuer .....	12.285,80
Umsatzsteuererstattungen .....	148,01
Für EU-Partner verwaltete Mittel (MAIE / ESTO) .....	117.212,80

**Summe Betriebseinnahmen ..... 517.594,64**

### C. Betriebsausgaben

Ideeller Bereich .....	-35.036,82
Lohnkosten .....	-223.229,21
Zweckbetrieb .....	-110.665,61
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb .....	-26.232,20
Verauslagte Vorsteuern .....	-4.346,98
Umsatzsteuervorauszahlungen .....	-12.367,71
Zahlungen an EU-Partner (MAIE, ESTO) ...	-145.562,46

**Summe Betriebsausgaben ..... -557.440,99**

**Jahresabschluss 2013 ..... 209.149,54\***

\* projektgebundener Übertrag in 2014 (darin enthalten: 119.727,60 Euro Förderung des EU-Projektes »European Specialist in Traditional Orchards« sowie 79.430,79 Euro Förderung des EU-Projektes »Multifunctional Agriculture in Europe«. Für beide Projekte hat der Thüringer Ökoherz e.V. die Projektkoordination für insgesamt 21 europäische Partner übernommen.)

## Lotto-Mittel für Arbeitsplätze

Im Jahr 2013 förderte das Justizministerium mittels Lottomitteln in Höhe von 3.000 Euro die Neuanschaffung einiger Computer und Büromöbel in der Geschäftsstelle des Thüringer Ökoherz e.V. Für diese Unterstützung danken wir recht herzlich.



ANZEIGE

## AKRA Kombi und AKRA Blatt



Mit **AKRA Kombi** produzieren Sie gesunde und leistungsstarke Pflanzen

Mit **AKRA Blattdüngern** sichern Sie Ihren Ertrag, steigern Sie die Qualität und halten Ihre Pflanzen gesund



**Karner Düngerproduktion GmbH**

Filderhauptstr. 78 - 70599 Stuttgart; Tel. 0711-94593195- Fax 0711-94593196

info@duenger-akra.de

www.duenger-akra.de



## Veranstaltungen mit Beteiligung des Thüringer Ökoherz e.V

Auch 2014 gibt es wieder eine bunte Palette an Aktivitäten und zahlreiche Veranstaltungen, an denen der Thüringer Ökoherz e.V. beteiligt ist, um interessierte Verbraucher über den Ökolandbau und seine Produkte zu informieren (Stand: 25.02.2014, aktuell immer unter [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de)).



### März

**Jena rettet Gemüse – Aktionstag gegen Lebensmittelverschwendung //**  
Jena, Ernst-Abbe-Platz // 15. März

**Thüringer Nachhaltigkeitsforum //** Messe Erfurt // 25. März

### April

**Spezialmarkt »Du und dein Garten« //** egaPark Erfurt // 4.–6. April

**Kinder-Kult 2014 //** Messe Erfurt // 13.–16. April



### Mai

**Tag der offenen Gewächshaustür //** Biohof Aga // 10. Mai

**Mitgliederversammlung des Thüringer Ökoherz e.V. //**

Kunstturm Weimar // 17. Mai

**12. Thüringer Bildungssymposium //** Universität Erfurt // 24. Mai

### Juni

**Honigschleuderfest //** Schlossmökerei Tonndorf // 1. Juni

**18. Arnstädter Umwelt- und Erlebnismarkt //** Arnstadt // 7. Juni

**Radtour »Tour de Bio« //** Südthüringen // 14. Juni

**Arena der Zukunft – Wissen schafft Nachhaltigkeit //** Erfurt // 20. Juni



### August

**RegioNah-Markt //** Maislabyrinth Erfurt // 23. August

**Thüringer Gärtnertag //** egaPark Erfurt // 30. und 31. August

### September

**Grüne Tage Thüringen 2014 //** Messe Erfurt // 19.–21. September

### November/Dezember

**Öko-Kinderbackstube //** Erfurter Weihnachtsmarkt // 25. November – 22. Dezember

### Impressum

**Herausgeber:** Thüringer Ökoherz e.V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen, Schlachthofstraße 8–10, 99423 Weimar, Telefon: (03643) 49 63 28, Fax: 49 64 07, Internet: [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de), E-Mail: [info@oekoherz.de](mailto:info@oekoherz.de), Vereinsvorsitzende: Grit Tetzl, Geschäftsführer: Alexander Seyboth //

**Fotos:** Thüringer Ökoherz e.V., BLE, Bonn/Thomas Stephan (S. 9) //

**Gestaltung & Druck:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner, Weimar // Gedruckt auf RecyStar 150 g/m<sup>2</sup> (Recyclingpapier – 100% Altpapier)



[WWW.OEKOHERZ.DE](http://WWW.OEKOHERZ.DE)



**Biofutter mit Rat und Tat!**

Reudink, spezialisiert auf die Herstellung von Bio-Mischfutter, betreut Kunden gerne bei der Verwirklichung eines nachhaltigen Ertrags.

Mehr Informationen:  
[www.reudink-bio.eu](http://www.reudink-bio.eu)  
 T: 0171 373 12 42

*für Euch nah!*



**Euer regionaler Naturkost-Großhandel**

Unser Vollsortiment mit über 8.000 Artikeln, einem umfangreichen Regionalsortiment, hoher Produktsicherheit und gesicherten Qualitätsstandards: für Euch nah.



Naturkost Erfurt GmbH  
 Mühlweg 16 | 99091 Erfurt  
 Telefon: +49 361 56 55 06 800  
 Telefax: +49 361 56 55 06 890  
[info@naturkost-erfurt.de](mailto:info@naturkost-erfurt.de)  
[www.naturkost-erfurt.de](http://www.naturkost-erfurt.de)

**Natürlich**  
 DRUCKEN  
 WIR  
 AUCH GERN  
 FÜR SIE!

GRAPHIKDESIGN & KONZEPTION  
 SATZ & GESTALTUNG  
 DIGITAL- & OFFSETDRUCK  
 VERSCHIEDENE RECYCLINGPAPIERE  
 WEBDESIGN  
 STEMPEL ALLER ART

Carl-von-Ossietzky-Str. 57 A · 99423 Weimar  
 Telefon: (0 36 43) 83 63 0  
 E-Mail: [kunden@gb-weimar.de](mailto:kunden@gb-weimar.de)

[www.graphische-betriebe.de](http://www.graphische-betriebe.de)

**GELDANLAGE  
 MIT MEHR WERT**

Die Cooperativa Artesenal Tambores beliefert den Oikocredit-Partner Manos del Uruguay.



Die Entwicklungsgenossenschaft **Oikocredit** vergibt seit 1975 Darlehen in fast 70 Ländern, z.B. an Produzierende von fair gehandelten Textilien.

**Investieren** Sie ab 200 Euro in eine Geldanlage mit sozialem und finanziellem Gewinn.

**Elmar Still  
 Steuerberater**

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
- Lohn/Baulohn/Buchführung/Jahresabschlüsse
- Erstellen von Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung

<b>Büro:</b> Windthorststraße 5 99096 Erfurt Tel. 0361 / 345 32 17 Fax 0361 / 345 04 85	<b>Privat:</b> Mönchsgasse 62 99334 Eischleben Tel. 03628 / 587 98 11 Fax 03628 / 587 98 12
---	---

Mobil 0172 / 65 10 108  
 E-Mail: [Kanzlei@StB-Still.de](mailto:Kanzlei@StB-Still.de)  
[www.Steuerberater-Still.de](http://www.Steuerberater-Still.de)

Oikocredit Förderkreis  
 Mitteldeutschland e.V.  
 Tel: 0391-59 77 70 36  
[mitteldeutschland@oikocredit.de](mailto:mitteldeutschland@oikocredit.de)  
[www.oikocredit.de](http://www.oikocredit.de)

